

Strassburger Münsterbräu Aktiengesellschaft. (Verein. Hahnenbräu-Adelshoffen-Brauereien Schiltigheim) in Schiltigheim-Strassburg i. E.

Gegründet: 25./3. 1893. Die Ges. erwarb bei ihrer Gründung von der Firma Marx & Co. deren Bierbrauerei u. Mälzerei in Schiltigheim für M. 596 000. Statutänd. 12./7. 1902 u. 7./12. 1907. Firma bis dahin „Bierbrauereigesellschaft zum Weissen Hahn (Hahnenbräu)“. Die G.-V. vom 12./7. 1902 beschloss Vereinigung der Ges. mit der A.-G. Adelshoffen in Schiltigheim unter der obengenannten neuen Firma, wobei das Vermögen der aufgenommenen Firma ohne Liquidation als Ganzes an die Münsterbräu-A.-G. übergegangen ist (A.-K. der Brauerei Adelshoffen M. 1 200 000). Zur Durchführ. dieser Transaktion wurde das A.-K. der Münsterbräu-A.-G. um M. 1 200 000 erhöht (s. unten). Der Betrieb wurde in der Brauerei Adelshoffen vereinigt. Die G.-V. v. 12./7. 1902 beschloss auch Erwerb der A.-G. für Malzfabrikation vorm. Treyens in Schiltigheim (A.-K. M. 250 000) für M. 300 000, gewährt in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. Die Zus.legung der Betriebe konnte infolge der in der neuen Betriebsstätte, der seitherigen Brauerei von Adelshoffen vorgenommenen baulichen u. maschinellen Anlagen erst März 1903 stattfinden. Zu dem Besitz der Ges. an Wirtsanwesen wurden 1907/08 drei hinzu ersteigert für M. 148 580, 1908/09 ein solches in Ruprechtsau; Zugang hierfür nebst anderen Erwerb. u. Umbauten M. 63 532. Ferner wurde eine neue, Ende Sept. 1908 in Betrieb genommene pneumatische Mälzerei errichtet, Kosten dafür M. 122 207. Zugänge auf Anlage-Kti 1909/10 M. 49 966. Bierabsatz 1897/98—1900/01: 46 251, 46 971, 44 312, 44 901; einschl. Adelshoffen 1901/02—1909/10: 97 766, ca. 100 000, ca. 100 000, ca. 100 000, ca. 100 000, 98 000, ca. 90 000, ca. 85 000 hl.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. vom 24./10. 1895 um M. 200 000 u. lt. G.-V. v. 12./7. 1902 um M. 1 200 000 in 1200 ab 1./10. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1000. Letztere Erhöhung zwecks Vereinig. mit der A.-G. Brauerei Adelshoffen u. Ankauf der A.-G. f. Malzfabrikation vorm. Treyens, beide in Schiltigheim (s. oben).

Anleihen: I. M. 400 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Prior.-Oblig. v. 1897, rückzahlb. zu 103% , 200 auf Namen lautende Stücke Lit. A à M. 1000, 400 Lit. B à M. 500. Die Anleihe ist auf dem Brauereigrundstück zum weissen Hahn u. einem anderen Grundstück hypothekar. zur ersten Stelle eingetragen u. ab 1902 durch jährl. Ausl. im Jan. auf 1./7. zu tilgen. Zs. 2./1. u. 1./7. Zahlst.: Ges.-Kasse: Dresden: Gebr. Arnhold; Mannheim: Süddeutsche Bank. Noch in Umlauf 30./9. 1910 M. 292 000. Kurs Ende 1897—1910: 103, 103.50, —, 98, 98, 101, 101.50, 101.75, —, 101.50, 100.50, 100.50, —, 100% . Notiert Dresden.

II. Die weitere Finanzierung erfolgte am 28./11. 1902 durch Aufnahme zweier $4\frac{1}{2}\%$, zu 102% rückzahlb. Hypoth.-Anleihen, von denen die eine im Betrage von M. 300 000, auf dem Grundstück der Malzfabrik Treyen zu Schiltigheim eingetragen, zur Einl. der M. 250 000 Treyen-Aktien diente (Stücke à M. 500 Reihe II u. 1000 Reihe I; Zs. 2./1. u. 1./7.; Tilg. ab 1903 durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./7.; Ende Sept. 1910 noch M. 231 000 in Umlauf), die andere Anleihe zur Abtrag. schwebender Schulden auf den Besitz der Adelshoffen-Brauerei in Höhe von M. 1 000 000 zur ersten Stelle aufgenommen wurde. Diese 2. Anleihe ist fest an eine Bankengruppe begeben (Stücke à M. 1000 Reihe I u. 500 Reihe II; Zs. 1./4. u. 1./10.; Tilg. ab 1903 durch jährl. Ausl. oder Rückkauf im April auf 1./7. Noch in Umlauf Ende Sept. 1910 M. 880 000. Zahlst. für beide Anleihen: Gesellschaftskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Strassburg i. E.: Bank f. Handel u. Ind., Allg. Els. Bankgesellschaft u. deren Zweigstellen.

Hypotheken (Ende Sept. 1910): M. 657 709, wovon M. 119 000 u. M. 45 000 zu 4% , und in 28 bezw. 5 Jahren rückzahlbar, der Rest zu verschiedenen Zs. u. verschiedenen Terminen zahlbar. In der Bilanz sind die Hypoth. von den Werten gleich gekürzt.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom verbleib. Betrage $7\frac{1}{2}\%$ Tant. an A.-R. (ausser einem auf Handlungsunkosten zu verbuchendem Fixum von M. 1200 an jedes Mitgl.), bis 4% weitere Div., vom Rest, falls Genussscheine vorhanden, die eine Hälfte an diese, die andere Super-Div. an Aktien; existieren keine Genussscheine, der ganze Rest Super-Div. an Aktien bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1910: Aktiva: Immobil. 1 947 983, Masch. 434 233, Apparate u. Utensil. 16 576, Fuhrpark I 32 241, do. II 17 951, Lagerfässer u. Bottiche 106 573, Transportfässer 42 228, Flaschenbier-Einricht. 12 515, Flaschen u. Kisten 23 299, Wirtschaft u. Anwesen 1 267 522 abzügl. 657 709 Hypoth. bleibt 609 813, Wirtschaftsbauten 18 168, Eisgruben 5247, Wirtschafts-F. u. Inventar 181 466, Kassa 12 789, Wechsel 697, Effekten 11 557, Kaut. 3676, Hypoth. 309 161, Darlehen 143 729, Bierdebit. 326 441, sonst. Debit. u. Rückstell. 99 750, Avale u. Kaut. 316 839, Vorräte 402 509. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. I 292 000, do. II 880 000, do. III. 231 000, R.-F. 104 031 (Rüchl. 4620), Spez.-R.-F. 1934, Delkr.-Kto 20 000 (Rüchl. 6742), Oblig.-Tilg.-Kto 515, do. Zs.-Kto 22 961, alte Div. 180, Kunden-Kaut. 46 455, Einleger 408 416, gestundete Brausteuer 197 764, Kredit. u. Rückstell. 437 407, Div. 80 000, Tant. u. Grat. 18 500, Vortrag 17 445. Sa. M. 4 758 612.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gerste, Malz, Hopfen, Brausteuer 830 373, Gen.-Unk. 866 346, Abschreib. 127 041, Gewinn 127 308. — Kredit: Vortrag 28 158, Bier u. Nebenprodukte 1 916 286, div. Eingänge 6623. Sa. M. 1 951 069.

Kurs Ende 1895—1910: 163, —, 141, 140, —, —, —, 104, —, 123, 123.75, 124, 117, —, 103, — $\%$. Emittiert 27./11. 1895 zu 147.50% . Notiert in Dresden.